

Gießen knapp mit 67:64 geschlagen

Für Basketballästhetiker war es dieses Mal nichts am Sonntagabend in der Uhlandhalle. Ein Kampf auf Biegen und Brechen war angesagt gegen körperlich robuste Gießener. Dass zum Schluss ein 67:64-Sieg heraussprang, war drei Minuten vor dem Ende nicht absehbar.

Das erste Viertel verlief aus Tübinger Sicht wie erhofft, Gießen wirkte nach der langen Anfahrt müde und trotz eher mäßigem Spiel führten die Jungs um Pi Unger mit 19:11 nach guten Aktionen von Juli Albus und Vildan Mitku, die jeweils sechs Punkte beisteuerten.

Im zweiten Abschnitt dann vertauschte Rollen, Gießen hatte Tübingen eingeschlafert und punktete zuverlässig durch Felix Rotuaru, der am Ende mit 27 Zählern Topscorer der Partie war. Lohn war eine 35:34-Pausenführung der Hessen und ratlose Köpfe der Neckarstädter.

In Halbzeit zwei ging es weiter wie die erste Hälfte geendet hatte, die Hessen führten bald mit 46:39 ehe ein Zwischenspur mit Dreiern von Marius Dieterle und Unger die Hausherren mit 50:46 in Führung brachte.

So wog das Spiel hin und her, keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen, Gießen wirkte allerdings reifer und nicht wenige Zuschauer favorisierten die Hessen auf den Sieg. Als es fünf Minuten vor dem Ende 58:55 für Tübingen stand, übernahm der Gast die Initiative, spielte eine harte Zone und zwang Tübingen zu Ballverlusten. Im Gegenzug waren sie nur durch Fouls zu stoppen. Zu allem Überfluss kassierte nach einem Foul Mitku ein zusätzliches „T“ und musste das Feld verlassen. Gießen verwandelte eiskalt die Freiwürfe und zog auf 61:58 davon.

Als zwei Minuten vor Schluss wieder Rotaru mit einem Dreier die 64:60-Führung für Gießen markierte, schien das Spiel gelaufen. Doch nun zeigte sich der große Charakter des diesjährigen Teams. Max Kochendörfer traf im Gegenzug aus dem Nichts seinen einzigen Dreier, in der Verteidigung stibitzte Unger den Ball und machte einen 1:0-Layup. So führten die Tübinger plötzlich wieder mit 65:64. Und plötzlich funktionierte die Defense, Gießen wurde gestoppt, diese Juli Albus, der an die Linie musste.

Zwei Fahrkarten waren das Resultat, aber Rouven Hänig holte unnachahmlich den Offensivrebound und scorte. Drei Punkte vor und die Hessen schafften es wieder nicht zu punkten, dazu wurde Chris Hose vier Sekunden vor Schluss beim 67:64 gefoult. Auch er verwarf beide Freiwürfe, aber diesmal holte sich Albus den Offensivrebound und zerstörte damit alle Hoffnungen der Gießener auf eine mögliche Verlängerung.

Nächste Woche beim Tabellenschlusslicht Völklingen erwartet Tübingen ein heißer Tanz, die noch sieglosen Saarländer haben schon viele Spiele äußerst knapp verloren und sind zu Hause ein gefährliches Team, gespickt mit ausländischen Spielern.

SV 03 Tübingen: Klay, Unger 14, Sipetic, Dieterle 6, Kochendörfer 6, Albus 11, Hoste, Mitku 12, Hänig